

ONLINE FALLARCHIV SCHULPÄDAGOGIK

www.fallarchiv.uni-kassel.de

AutorIn: Monika Wagner-Willi, Michael Göhlich

Interner Titel: Unterrichtsdinge/Pausendinge I

Methodische Ausrichtung: Dokumentarische Methode

Quelle: Göhlich, M. & Wagner-Willi, M. (2001). Rituelle Übergänge im Schulalltag - Zwischen Peergroup und Unterrichtsgemeinschaft. In Wulf, C. (Hrsg.), Das Soziale als Ritual. Zur performativen Bildung von Gemeinschaften (S. 178-183). Opladen: Leske + Budrich (jetzt VS-Verlag).

Nutzungsbedingungen:

Das vorliegende Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, bzw. nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt – es darf nicht für öffentliche und/oder kommerzielle Zwecke außerhalb der Lehre vervielfältigt, bzw. vertrieben oder aufgeführt werden. Kopien dieses Dokuments müssen immer mit allen Urheberrechtshinweisen und Quellenangaben versehen bleiben. Mit der Nutzung des Dokuments werden keine Eigentumsrechte übertragen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Protokoll

Klasse 5x, 19.3.1999 (Sitzordnung 2) Übergang Pause - Unterricht 10h26:15-10h27:41

Jeanette kommt mit einer Plastiktüte mit weißem Inhalt in der Hand aus dem Garderobenbereich gelaufen, hüpfert den Mittelgang entlang in Richtung Tür und bleibt vor Nina stehen, die ihr entgegenkommt. Nina greift zur Tüte von Jeanette. Jeanette zieht schnell die linke Hand mit der Tüte über den Bauch nach rechts, hält die rechte Hand darauf und weicht zurück. Nina geht auf sie los, greift ihr mit beiden Händen im Würgegriff um den Hals. Jeanette weicht weiter zurück und wehrt erfolglos mit der rechten Hand ab. Nina hält sie im Würgegriff, folgt ihr bis zu ihrem nahegelegenen Sitzplatz. Jeanette streckt sich, stützt sich von hinten mit der rechten Hand an ihrem Tisch ab, Nina ruft abschließend „Ähhh äh!“ und lässt von Jeanette ab. Jeanette setzt sich auf ihren Sitzplatz, Nina wendet sich ab. Jeanette blickt ihr kurz nach, hält noch eine Weile die Tüte in der Hand, dann legt sie sie auf ihren Tisch, nimmt sich etwas aus der Tüte und führt es zum Mund.

Tacim kommt in den Raum. Breitbeinig schlendert er zum Mittelgang, geht am Tisch von Jeanette vorbei. Unmittelbar hinter Jeanette dreht er sich um, fuchelt mit der rechten Hand von der Seite an ihrem Gesicht herum und greift schnell über ihre Schultern hinweg in die Tüte mit dem weißen Inhalt. Jeanette hält Tacims Hand fest, er weicht zurück, zieht die Hand zurück, schüttelt Jeanettes Hand ab. Jeanette setzt nach und stößt ihn heftig zurück, runzelt die Stirn, blickt ihn an und ruft laut: „Das ist meins!“

Tacim bleibt einen Meter entfernt im Gang breitbeinig stehen, neigt den Kopf nach hinten und führt die Hand zum Mund. Dann geht er in Richtung Tafel.

Währenddessen ist Ömer, gefolgt von Ulak in den Klassenraum zum Mittelgang gekommen. Ömer tritt an Jeanettes Tisch heran und sagt: „Aber ich krieg was!“ Er tippt auf die Tüte, die Jeanette in den Händen festhält, während sie noch Tacim nachschaut. Jeanette wendet sich Ömer zu, der ihr beide Hände zusammen weit geöffnet hinhält. Jeanette sagt: „Ja“. Ulak ist gleichfalls herangetreten, stellt sich zwischen Ömer und Jeanette und hält Jeanette eine geöffnete Hand unters Gesicht. Auch Ayla ist herbeigekommen, steht hinter Ulak und streckt Jeanette ihre beiden geöffneten Hände entgegen. Ömer sagt zu Jeanette: „Man laß mich doch nehmen!“, ergreift die Tüte, nimmt sich eine Handvoll des Inhalts und geht. Jeanette nimmt etwas, das davon auf den Tisch gefallen ist, in den Mund, wischt den Tisch, blickt sich nach Ulak um, der ihr noch immer die geöffnete Hand entgegenstreckt. Jeanette schüttelt den Kopf, Ulak geht. Jeanette ruft Ulak mit erhobenem Zeigefinger hinterher: „Du hast gekriegt.“ Ayla klatscht spaßhaft bittend mehrmals in ihre Hände, dann hält sie sie lächelnd Jeanette geöffnet entgegen. Ulak geht zu seinem Tisch, legt etwas ab und entgegnet: „Das ist voll lieb.“ Dann wendet er sich zur Garderobe. Ayla blickt zu Ulak herüber, ruft abwehrend: „Oahh!“ und schaut erneut Jeanette an. Diese entnimmt etwas der Tüte und gibt es in Aylas geöffneten Hände. Ayla wendet sich ab, ruft in triumphierendem Tonfall Ömer zu: „Ich hab die ganze ...!“, zeigt ihm ihre gefüllten Hände und schwenkt ihre Schultern dabei hin und her. Ömer blickt sie an, winkt ab und setzt sich an seinen Sitzplatz, noch die Schildkappe auf dem Kopf, die Jacke über den Stuhl geworfen. Vor sich auf dem Tisch hat er die erhaltene Nascherei abgelegt und ißt davon. Ayla führt sich etwas von ihrer Nascherei zum Mund, verzieht das Gesicht, kneift die Augen zusammen und ruft: „Äch!“ Sie ißt erneut etwas davon und geht zu ihrem Sitzplatz neben Ömer, wo sie den in der Hand bewahrten Rest nach und nach aufißt. Jeanette ist aufgestanden, wischt sich das herabgebröselte weiße Pulver von der schwarzen Hose und setzt sich wieder. Der Lehrer kommt währenddessen in den Raum und geht zum Pult.

Uzman tritt an Jeanette heran und bittet sie darum, etwas von dem weißen Tüteninhalt zu bekommen. Jeanette verwehrt es ihm, Uzman erwidert: „Okay Du hast (... Wahl), des wars“, während er um sie herum zu seinem Sitzplatz geht. Jeanette blickt sich nach Ulak, Ayla und Ömer um und packt ihre Tüte in die Schultasche.

Quellenangabe dieses Dokumentes:

Wagner-Willi, M./Göhlich, M.: Unterrichtsdinge/Pausendinge I

In: <http://www.fallarchiv.uni-kassel.de/backup/wp->

[content/plugins/old/lbg_chameleon_videoplayer/lbg_vp2/videos/wagwigoe_dinge1_1_ofas.pdf](http://www.fallarchiv.uni-kassel.de/backup/wp-content/plugins/old/lbg_chameleon_videoplayer/lbg_vp2/videos/wagwigoe_dinge1_1_ofas.pdf),
17.06.2009